

Unterrichtsstörungen

Beitrag von „Sarek“ vom 30. November 2018 21:03

Informiere dich über die Bausteine des Classroom-Managements:

Präsenz zeigen, also den Schülern zeigen, dass du über ihr Tun informiert bist. Wenn dir Störungen auffallen, darauf reagieren. Das muss ja nicht immer gleich die Schimpftirade oder Strafarbeit sein. Ich mache in dieser Beziehung sehr viel nonverbal. Auf die Schüler langsam zugehen, sie gezielt anschauen, Gesten in ihre Richtung etc. Bei vielen reicht das schon. Und zwar, bevor die Störung sich weiter auf die nächsten ausbreitet. Oder einfach nur den Namen des Schülers sagen und sofort im Unterricht weitermachen. Viele meinen es ja gar nicht böse und ihnen ist selbst nicht unbedingt bewusst, dass sie gerade stören. Durch deine Zurechtweisungen darfst du nicht selbst zum Störfaktor in deinem Unterricht werden, sprich, der Unterrichtsfluss sollte dadurch nicht (groß) unterbrochen werden. Man kann wunderbar seinen Unterricht halten und dabei auf einen Störer zugehen und ihm beispielsweise das Comicheft etc. wegnehmen ohne viel dazu sagen zu müssen.

Das ist schon der zweite Baustein Unterrichtsfluss. Wenn du entsprechende Stolpersteine in deinem Fluss hast, führen diese auch dazu, dass die Schüler dadurch abgelenkt werden und du sie erst wieder mühsam einfangen musst. Ich kann eine Minute damit verdödeln, meine Folie herauszusuchen oder den Beamer anzuschalten, ich kann das aber auch ganz nebenbei machen.

Aktivierung der Schüler, z.B. über die Art und Weise, wie man eine Frage stellt und sie dran nimmt. Z.B. erst die Frage stellen, dann einen Schüler aufrufen. So haben alle das Gefühl, sie könnten nun drankommen. Oder nach der Frage einige Sekunden Pause geben (und die Stille ertragen), damit die Schüler Zeit haben, über die Antwort nachzudenken und sich zu melden. Passende Aufgaben finden (Differenzierung), um Überdruß bei den Schülern zu vermeiden.

Regeln einführen. Nicht zu viele, vielleicht drei oder vier. Diese aber auch durchsetzen. Das kann ja auch freundlich geschehen. Und vorher Konsequenzen überlegen bei Nichteinhaltung der Regeln.

Zum Thema Autorität: Da hatte ich im Referendariat ein Schlüsselerlebnis, als ich einen Schüler zu irgend etwas aufforderte (weiß nicht mehr, was es war). Schüler: "Warum soll ich das tun?" Ich bestimmt: "Weil ich es möchte." Und dann hat der Schüler dies ohne weitere Diskussion getan. Ich war über mich selbst ganz überrascht.

Sarek